

## **Standpunkt**

### **zu Vorschlägen aus persönlichen Gesprächen**

**Die Kandidatenschufung  
ist zu verbessern, sie  
sollte differenzierter  
und kontinuierlicher  
erfolgen.**

Jährlich werden Tausende der besten Arbeiter, Genossenschaftsbauern und andere Werktätige Kandidaten der SED. In der Vorbereitung des XI. Parteitagess sind es bisher mehr als 81 000, darunter viele Jugendliche, die im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ den Antrag um Aufnahme stellten. Die Kandidatenschulung nimmt in der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung der jungen Menschen zu standhaften Kommunisten einen wichtigen Platz ein. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil des innerparteilichen Lebens und der Arbeit mit den Kandidaten.

Auf der Grundlage des vom Sekretariat des ZK beschlossenen Themenplanes werden in der Schulung der Kandidaten vielfältige Formen angewandt. Das wurde auf einer Beratung der Abteilungen Propaganda und Parteiorgane des ZK in Vorbereitung des XI. Parteitagess sichtbar, die im Dezember 1985 in Gera mit Parteisekretären, Bildungsstellenleitern, Propagandisten sowie Sekretären und Mitarbeitern von Kreis- und Bezirksleitungen der Partei stattfand.

Genossen der Bezirksleitungen Leipzig, Karl-Marx-Stadt, Magdeburg und Gera berichteten darüber, wie die Kandidatenschulung zur gründlichen Vorbereitung der Kandidaten auf die Mitgliedschaft in der Partei genutzt wird. Sie verwiesen darauf, daß diese Schulung noch besser dazu beitragen muß, die Kandidaten

mit den Leninschen Normen des Parteilebens und der wachsenden Führungsrolle der Partei vertraut zu machen. Der Parteisekretär der Grundorganisation des RAW Meiningen legte dar, wie im Zirkel die Rechte und Pflichten eines Parteimitgliedes ausführlich behandelt werden. In der Maxhütte Unterwellenborn hat sich die enge Verbindung der Schulungsthemen mit dem Kampfprogramm bewährt.

Eine wichtige Aufgabe besteht darin, die Teilnahme der Kandidaten an den Zirkeln weiter zu erhöhen. Größere Grundorganisationen haben eigene Zirkel, die oft auch Kandidaten kleinerer Grundorganisationen einbeziehen.

Da sich im Verlaufe eines Jahres immer neue Kandidaten in unseren Kampfbund einreihen und andere als Mitglied der Partei aufgenommen werden, führt eine Reihe von Grundorganisationen und Kreisleitungen die Kandidatenschulung in Kurzlehrgängen durch. Im Bezirk Leipzig dauern solche Lehrgänge 4 bis 5 Tage oder zweimal drei Tage. Die Kreisleitung Pößneck organisiert für alle Kandidaten jährlich vier 2-Tage-Schulungen.

Über eine besonders wirksame Erfahrung berichteten die Genossen der Kreisleitung Cottbus-Stadt. Sie behandeln die beschlossenen Themen in wöchentlichen Schulungen innerhalb von 8 Wochen. Damit sichern sie die gründliche und kontinuierliche Durcharbeitung aller Themen sowie eine frühzeitige Teilnahme der Kandidaten an einem Zirkel oder Seminar des Parteilehrjahres ihrer Grundorganisation. Solche Schulungen werden alle 8 Wochen von neuem durchgeführt, so daß alle Kandidaten an dieser Schulung teilnehmen.

Der Erfahrungsaustausch machte deutlich, daß das Manifest der Kommunistischen Partei, Programm und Statut der SED sowie die Beschlüsse des Parteitagess im Mittelpunkt des Studiums und der Diskussion stehen. Die Auswahl der Zirkelleiter, die Unter-

stützung der Kandidaten durch die Parteileitungen und die Bürger sowie die Diskussion in den Zirkeln tragen wesentlich zur Formung der angehenden Parteimitglieder bei.

Genossen der Industriekreisleitung Leuna hoben auf der Beratung hervor, daß in der Kandidatenschulung Vortrag und Diskussion immer eine Einheit bilden müssen. Ein wichtiger Platz gebührt insbesondere den Fragen, die die Kandidaten bewegen. Die Altenburger Genossen legen in den Zirkeln großen Wert auf die Sicherung der Einheit von Bildung und Erziehung. Kritisch vermerkten sie, daß die Erziehung manchmal noch zu kurz kommt und der differenzierten Gestaltung der Schulung mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Genossen der Gebietsleitung Wismut berichteten von der Notwendigkeit einer engen Verbindung der Theorie mit den persönlichen Erfahrungen der jungen Kampfgefährten.

In der Beratung wurde auch über solche bewährten Methoden berichtet wie Aussprachen der Kandidaten mit Sekretären der Kreisleitungen über aktuelle politische Ereignisse sowie die gesellschaftliche Entwicklung des Territoriums. In der Kreisparteiorganisation des Kombimates VEB Carl Zeiss Jena treten in den Wochenendschulungen der Kandidaten leitende Genossen der Kreisleitung und der Kombinateleitung zur Erörterung der Politik der Partei auf.

Immer mehr setzt sich in allen Grundorganisationen und Kreisparteiorganisationen durch, die Kandidatenschulung gründlich einzuschätzen. Auch dort, wo die Schulung der Kandidaten aus den kleineren Grundorganisationen von den Kreisleitungen organisiert wird, tragen die Parteileitungen für die Bildung und Erziehung der Kandidaten die Hauptverantwortung.

Joachim Marwitz  
Eberhard Weinhold  
politische Mitarbeiter des ZK der SED